SCHADEN.NEWS



18.10.2017

DIGITALE BUCHHALTUNG: SO SCHNELL KÖNNEN SIE UMSTEIGEN

„Um die Buchhaltung muss sich jeder Betrieb kümmern. Doch die Abweichung von gewohnten Abläufen fällt vielen Betriebsinhabern schwer. Deshalb wird auch die Digitalisierung der monatlichen Buchhaltung vielerorts bisher noch stiefmütterlich behandelt“, erklärt Stephan Sonnenschein. Laut dem Unternehmensberater ist der Umstieg auf eine digitale Buchhaltung mit ps accounting aber ganz einfach. „Der Aufwand, umzurüsten, geht gegen Null“, betont er. Auch ein Wechsel des Steuerberaters sei dafür nicht zwingend notwendig.

ERSPARNIS AN ZEIT, WEGEN UND PLATZ

„Dafür spart sich der Unternehmer durch die neue Dienstleistung den ‚Belegtourismus‘, also der Transport der Akte zum Steuerberater/Buchhalter und wieder zurück. Auch die Doppelablage in verschiedenen Ordnern entfällt. Jeder Beleg muss nur noch einmal gescannt werden und kann dann archiviert werden. Das minimiert Platz, Kopierkosten und Zeit.“

WENIGE TECHNISCHE VORAUSSETZUNGEN FÜR DEN UMSTIEG NÖTIG

„Betriebe, die auf die digitalisierte Buchhaltung mit ps accounting umsteigen wollen, benötigen dafür lediglich einen internetfähigen Rechner mit zeitgemäßem Betriebssystem, einen Scanner und einen Sicherheitsdatenstick“, erklärt der Experte. So funktioniert das System: Der Unternehmer oder die Bürokraft scannen alle Eingangs- und Ausgangsrechnungen sowie Kassenbelege ein oder importieren diese direkt aus ihrem Warenwirtschaftssystemen. Offene Rechnungen können direkt aus dem gescannten Beleg bezahlt werden, das Pin-Tan-Verfahren entfällt. Über eine gesicherte Verbindung werden alle Daten im Anschluss an ps accounting gesendet. „Unser Team kümmert sich dann um die Verbuchung der Belege. Darüber hinaus übernehmen unsere Partner von der bpr Mittelstandsberatung die Auswertung der monatlichen betriebswirtschaftlichen Kennzahlen“, unterstreicht Stephan Sonnenschein.

GERINGE INVESTITIONSKOSTEN

Der Unternehmensberater resümiert: „Die Investition in ein digitales Buchhaltungssystem ist gering, verglichen mit den Ersparnissen, die das System mit sich bringt.“ Denn immerhin minimiere sich durch die digitale Buchhaltung der Aufwand um bis zu 30 Prozent. Zeit, in der der Unternehmer oder seine Mitarbeiter produktiv arbeiten können. Übrigens: der Abschied von der analogen Buchhaltung kann schnell gehen: „Der Umstieg ist in wenigen Tagen möglich“, erklärt Stephan Sonnenschein abschließend.

Ina Otto